

Tagungsdaten

Termin:

Mittwoch, 4. Oktober 2017, 14:30 bis 19:00 Uhr

Teilnehmergebühren:

- € 90,00 Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- € 120,00 Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- € 120,00 Andere Zielgruppen
- € 90,00 Arbeitslos/Elternzeit
- € 50,00 Studenten/innen

Schriftliche Anmeldung und Überweisung der Teilnahmegebühr erforderlich bis zum 15. September 2017

Trauerarbeit Hattingen e. V.,
E-Mail: traurig.mutig.stark@icloud.com
www.traurig-mutig-stark.de

Bankverbindung:

Trauerarbeit Hattingen e.V.
Sparkasse Witten
IBAN: DE32 4525 0035 0000 6983 65
BIC: WELADED1WTN

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 5 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

Elektronische Erfassung von Fortbildungspunkten:
Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren eArztweis-light oder die Barcode-Etiketten zu allen Fortbildungsveranstaltungen mitbringen.

Wissenschaftliche Leitung/Organisation

Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**,
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Ev. Krankenhaus Hattingen gGmbH, Vorsitzender Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

Annedore Methfessel, Evangelische Theologin und Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin DGfP, Geschäftsführung Trauerarbeit Hattingen e.V., Hattingen

Annette Wagner, Diakonin und Pädagogische Leitung des Kinder- und Jugendtrauerzentrums traurig-mutig-stark, Witten

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Veranstaltungsort/Anfahrt

Veranstaltungsort:

Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten
Alfred-Herrhausen-Str. 44,
58455 Witten

Anfahrt:

Über die Autobahn A44 bis zur Ausfahrt Witten-Stockum, von hier auf die Pferdebachstraße Richtung Witten-Zentrum, noch ca. 350 m im Kreisverkehr führt die dritte Ausfahrt zur Alfred-Herrhausen-Straße, das erste Gebäude rechts ist das FEZ.

Vom Hauptbahnhof Witten aus mit der Buslinie 371 bis zur Haltestelle Universität.

Schnellste Verbindung über den Hauptbahnhof Dortmund oder Hauptbahnhof Hagen. Hier haben Sie Anschluss an die S-Bahnen in Richtung Witten. Haltepunkt ist der Bahnhof Witten-Annen-Nord. Von dort mit dem Taxi ca. 5 Minuten.



Fortbildungsveranstaltung

für Ärzte/innen und Psychologische
Psychotherapeuten/innen

Trauer begegnen in der ärztlichen Praxis

Mittwoch,
4. Oktober 2017

in Witten



in Zusammenarbeit mit
Trauerarbeit Hattingen e. V.

Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, sehr geehrte Damen und Herren,

"Trauer begegnen in der ärztlichen Praxis" ist der Titel dieser Fortbildungsveranstaltung.

Der rote Faden ist das Thema Trauer. Trauer ist etwas, das jede und jeden von uns betrifft. Sie ist unausweichlich, kommt oft überraschend und unerwartet, und ist zugleich sehr persönlich und privat.

Unsere eigenen Trauererfahrungen bringen wir mit in unsere berufliche Situation. Sie sind wie ein Rucksack, den wir mitschleppen und der uns manchmal belastet, aus dem wir uns aber auch bedienen können im Umgang mit Patientinnen und Patienten, mit ihren Angehörigen und im Team.

Der Umgang mit Trauer ist eine besondere Herausforderung in der ärztlichen Praxis. Trauer ist vielfältig. Sie tritt nicht nur am Ende des Lebens oder nach einem Todesfall ein, sondern häufig wird schon nach Bekanntwerden einer schwerwiegenden Diagnose getrauert.

Mit dieser Fortbildungsveranstaltung möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihre Patienten/innen oder Klienten/innen in Situationen der Trauer angemessen und hilfreich zu begegnen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen zu diesem spannenden Thema!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und die Trauerarbeit Hattingen e. V. heißen Sie zu der Veranstaltung herzlich Willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Annedore Methfessel
Geschäftsführung
Trauerarbeit Hattingen e.V.
Hattingen

Prof. Dr. med. Andreas Tromm
Wissenschaftlicher Leiter

Inhalt

Trauer begegnen in der ärztlichen Praxis

- 14:30 Uhr **Get together**
Katharina Stashik – Saxophon
Dorothee Haddenbruch – Klavier
- 15:00 Uhr **Begrüßung und Einleitung**
Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Hattingen
- 15:15 Uhr **Trauer und Trauma in der ärztlichen Praxis**
Ärzte/innen werden in ihrer Praxis mit Trauer und Traumareaktionen konfrontiert. Welche Interventionen sind im Erstkontakt angemessen, wann ist eine Weitervermittlung angezeigt?
Prof. Dr. med. Dipl.-Päd. **Harald Karutz**, Essen
- 16:00 Uhr **Wann ist Trauer nicht mehr normal?**
Trauer ist eine normale Reaktion auf einen Verlust. Doch im ICD 11 ist eine neue Störungskategorie für Trauer vorgesehen – das könnte Unterstützungsangebote verändern.
Chris Paul, B.A., Bonn
- 16:45 Uhr **Pause** – Imbiss und Musik
- 17:15 Uhr **Psychosoziale und spirituelle Bedürfnisse chronisch Kranker?**
Die spirituellen Bedürfnisse chronisch Kranker spielen in der therapeutischen Begleitung kaum eine Rolle; sie werden eher in der Palliativmedizin thematisiert. Dennoch sind sie oft schon nach der Diagnosestellung wichtig.
Prof. Dr. med. **Arnd Büssing**, Witten

Inhalt

- 18:00 Uhr **Do's and Don'ts am Sterbebett**
Wie man Menschen in aussichtsloser Lage aus praktisch-theologischer Sicht begegnen kann und was das konkret für die ärztliche und psychotherapeutische Praxis bedeutet.
Prof. Dr. theol. **Desmond Bell**, Bochum
- 18:45 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**
Prof. Dr. med. **Andreas Tromm**, Hattingen

„Most oncologists, who see a lot of dying patients, say that they have never been taught how to talk to them.“

The Economist, April 29, 2017

Referent/innen

- Prof. Dr. theol. **Desmond Bell**, Studiengangsleiter Gemeindepädagogik und Diakonie im Fachbereich 1 für Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie, Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum
- Prof. Dr. med. **Arnd Büssing**, Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin), Schwerpunkt: Lebensqualität, Spiritualität und Coping, Medizinische Fakultät der Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. med. Dipl.-Päd. **Harald Karutz**, MSH Medical School, University of Applied Sciences, Hamburg und Leiter des Notfallpädagogischen Instituts, Essen

Chris Paul, B.A., Soziale Verhaltenswissenschaftlerin, Gründungsmitglied des Bundesverbandes Trauerbegleitung e.V., Leiterin des Trauerinstituts Deutschland (TID), Bonn